

wohner enthaltenden Provinz Preußen officiell gehalten.
und den

Volksschulfreund.

Ausgabe 1250.

der seine Abnehmer nicht bloß unter den Lehrern der Provinz Preußen zählt, sondern überall besonders im Preussischen Staate stark verbreitet ist.

Insertionsgebühren für die durchlaufende Seite in beiden Blättern zusammen 1½ R.

Königsberg.

J. S. Von.

[1229.] Ein Gelehrter, der seit vielen Jahren große Sammlungen für ein französisches und ein englisches Wörterbuch gemacht hat, wünscht die Redaction eines solchen sich übertragen zu sehen. Nähere Auskunft ertheilt F. Boselli in Frankfurt am Main.

[1230.] Wir bitten um gef. Einsendung von 2 Plakaten, die wir mit Nutzen brauchen können.

Münster, den 20. Februar 1841.

Sast u. Niese.

[1231.] Auktions-Cataloge,

Verzeichnisse über Bücher zu antiquarischen und herabgesetzten Preisen werden in meinem Wirkungskreise nicht mehr verbreitet und deshalb nutzlos an mich adressirt; ich glaube den geehrten Einsendern derselben durch diese offene Erklärung einen Dienst zu erweisen.

Breslau, Ratibor und Pleß, im Februar 1841.

Ferdinand Sirt.

[1232.] C. G. Klinkicht & Sohn in Meissen bittet um schnellste Zusendung zur Post aller neu erscheinenden interessanten Flug- schriften in 1 Expl. à Cond.

[1233.] Verleger guter, d. h. nur guter Romane würden mich verbinden, wenn sie mir ihre Verlagsartikel gleich nach Erscheinen in einfacher Anzahl zusenden möchten.

Reichenbach, den 25. Februar 1841.

Friedrich George.

[1234.] Commissions-Wechsel.

Von heute ab hat die löbl. J. A. Stein'sche Buchhdlg. in Nürnberg die Güte unsere Commissionen auf diesem Plage zu besorgen. Wir ersuchen daher die Herren Collegen in Nürnberg und Umgegend, für uns und unser Berner Haus bestimmte Pakete, Zettel etc. dieser Handlung künftig übergeben zu wollen, so wie von dieser Anzeige geeignete Notiz zu nehmen.

Ergebenst

Huber & Comp.

St. Gallen, 9. Febr. 1841.

[1235.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn C. B. Pölet übernahm vom heutigen Tage an Herr Ed. Meißner

die Besorgung meiner Commission und bitte ich alles für mich Bestimmte durch diesen an mich gelangen zu lassen.

Görlitz, den 26. Febr. 1841.

Aug. Koblig.

[1236.] Es wird eine Bibliothek zu mäßigen Preise zu kaufen gesucht und bittet man Cataloge und Bedingungen unter der Chiffre „N. G. Bibliothek“ an Herrn Immanuel Müller einzusenden.

[1237.] Verkaufsanerbieten von Verlag.

Eine Buchhandlung, welche wegen neuen Verlags mit ihren ältern übrigens noch gangbaren Artikeln aufzuräumen wünscht, bietet dieselben hiermit im Ganzen oder Einzelnen zum Verkauf an. Nähere Auskunft sowie den Katalog zur Einsicht theilt mit Herr C. F. Steinacker in Leipzig.

[1238.] Ein gutes Verlagsgeschäft wird von einem jungen, mit guten Mitteln versehenen Buchhändler zu kaufen gesucht. Adressen sub X. E. werden durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

[1239.] Ein Buchhändler wünscht eine kleine aber gut gewählte deutsche Leihbibliothek von 1 bis 2000 Bänden billig zu kaufen.

Offerten nebst Cataloge bittet man unter C. M. an Herrn Kollmann in Leipzig einzusenden.

[1240.] In meiner Handlung wird die erste Gehülfsstelle offen, die ich mit einem jungen Manne bald zu besetzen wünsche, der dem Sortimentsgeschäft mit aller Zuverlässigkeit vorstehen kann und von tabelloser Moralität und regem Eifer ist.

Bunzlau, am 26. Februar 1841.

Alppun's Buchhandlung.

[1241.] Nicht gewöhnliche Offerte.

Eine Handlung, die einen tüchtigen und zuverlässigen Geschäftsführer braucht, der den Buchhandel nicht nur, sondern auch die Buchführung aus dem Grunde versteht, dabei mehrerer Sprachen (insbesondere auch des Holländischen) mächtig ist, und für dessen Rechtlichkeit, Geschäftsthatigkeit, Treue und Mäßigkeit wir einstehen können, weisen wir einen solchen unter unserer Garantie auf portofreie Anfragen nach. Die Ansprüche des von uns Empfohlenen sind mäßig und von jeder Handlung, die eines solchen Mannes bedarf, auch leicht zu befriedigen.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[1242.] Für einen jungen Mann, der den Buchhandel erlernt hat und sich in demselben weiter auszubilden wünscht, ist in einer frequenten Sortiments- und Verlagshandlung Norddeutschlands eine Volontairstelle frei, und werden Offerten unter Beifügung der Zeugnisse durch die Expedition des Börsenblattes sub Chiffre Z. A. erbeten.

[1243.] Für eine Sortimentsbuchhandlung einer nördlichen Haupt-Handelsstadt wird unter billigen Bedingungen als Lehrling ein junger Mann von guter Erziehung gesucht, der mit der erforderlichen wissenschaftlichen Bildung ausgerüstet ist.

Das Geschäft bietet dem darin Eintretenden Gelegenheit, sich nicht nur mit der deutschen Literatur vollkommen vertraut zu machen, sondern sich auch Kenntnisse in der engl. und franz. Literatur zu erwerben und würde man auch auf einen Volontair Rücksicht nehmen, der seine Sortimentskenntnisse zu vermehren wünscht.

Der Antritt könnte sogleich oder zu Ostern a. c. geschehen. Geneigte Offerten unter Chiffre A. B. 10. wird Hr. A. Froberger die Güte haben, weiter zu befördern.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Froberger.